Sm 7715/9479

BIBLIOTHECA CZARTORYSCIANA CRACOVIAE
III
100715

Meiner lieben Frau gewidmet.

# Drei Lieder

## für eine mittlere Stimme

mit

## Pianofortebegleitung

componirt

von


## Max Emanuel

Herzog in Bayern.


Op. 3.

№ 1. Fragen. № 2. Ich sah im Traum. № 3. Herbstgedanke.

Pr. Mk. 2.—

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv.


MÜNCHEN,
Schmid & Janke.
Kunst & Musikalienhandlung.
Leipzig, C. F. Leede.
S & J. 16.

Lith. Anst. v. Engelmann & Mühlberg, Leipzig.


BIBLIOTEKA XX. CZARTORYSKICH

# Fragen.

Max Emanuel, Herzog in Bayern Op. 3.

Mässig schnell.

*p*

Hast Lieb - chen Du heut nicht ge-hört, der Vög-lein muntern

*p*

*mf*

Sang? Hast Lieb - chen, Du ver-nommen nicht der Mai-en-glöck-lein

*mf*

*f*

Klang? Hast Du mein Lieb denn nicht ge - fühlt heu-te das Lüftchen

*f*

lau? Sahst Du ge-lieb - tes Kind, denn nicht des Him-mels zar - tes

*piu f*

S.& J. 16

Stich & Druck von Engelmann & Mühlberg in Leipzig.

Blau?

Hör - test Du der Bäch-lein Rau - schen

*p*

*mf*

nicht, im stil-len grü - nen Wald?

*drängend*

Fühlst Du nicht in die See - le

*mf*

zieh'n, des Frühlings All - ge - walt?

Drang nicht zu Dir durchs Fenster

*f*

*f*

Im Zeitmass.

heut der Son - ne war - mer Schein?

Zog in Dein jun - - ges

Herz Dir nicht die Lie - be heut hin - ein?

Und zog die Lie-be Dir ins Herz, mein Kind, dann halt sie

fest; sollt drin - nen gar mein Bild - niss sein, dann fei - re ich Ge -

lieb - te mein! ein dop - pelt Früh-lings-fest.

A. Gemming.

# Ich sah im Traum.

Innig bewegt, aber nicht zu schnell.

pp

Ich sah im Traum Dich lie - gen, wie

ei - ne Lie - lie blass mit ab - ge - härm - ten Zü - - gen, das

Au - ge trä - nen - blass. Da trat ich zu Dir ganz lei - se und

kü te den fei - nen Mund, Du öffnest die schö - nen Au - gen vom

Wei - nen wa - ren sie wund. Da nahm ich Dein zar - tes

Händ - chen, und zog es in - nig an's Herz. Halb bit - tend und halb

fra - gend, was Dir be - rei - tet Schmerz und als ich vom Schlaf er -

wach - te hatt ich sel - ber um Dich ge - weint, so bin ich wa - chend und

träu - mend, mit Dir im Gei - ste ver - eint.

A. Gemming.

# Herbstgedanke.

Ziemlich bewegt.

Vor -

*p* *mf*

ü - ber der Mai die won - ni - ge Zeit, vor -

bei das blü - hen - de Glück! Und

von der ent - - schwun - de - nen Herr - lich - - keit, was

*p* *mf*

bleib Dir im Her - - - zen zu - - rück ?

*p*

Dir zog aus Blü - - then und

*p*

Son - - - nen - - schein, aus Blu - men und

Vo - gel - ge - - sang in's Her - - ze

*mf*

die jun - ge Lie - be hin - ein, die all die - sen

*mf*

*f*

Ju - - - bel durch drang.

*f*

*decresc.* - - - - - -

Drum

*p*

fühlst Du ob au - ssen das Glück vor - bei, ob

Blatt und Blü - then ent - schwebt, drum

fühlst Du, dass die Blu - me des Mai, all -

e - wig jetzt in Dir lebt.

A. Gemming.



BIBLIOTEKA XX CZARTORYSKICH

Sig. 715/9479

BIBLIOTHECA CZARTORYSCIANA

